



Pfarrblatt

Pfarrei St. Luzius

Laatsch

15.02.-01.03.2026

Fastenzeit

Und wieder beginnt mit dem Aschermittwoch am 18. Februar 2026 die Fastenzeit. Papst Franziskus erinnerte an eine besondere Form des Fastens:

*mehr Zeit haben für andere;
weniger fordern, mehr sich einbringen;
weniger kritisieren, mehr beten;
weniger sich mit Schlagzeilen befassen,
mehr in die Tiefe gehen;
weniger Tratsch, mehr Zuwendung;
weniger laute Töne, mehr Stille, mehr
Innehalten, mehr Nachdenken;
neu hungrig werden nach Gott.*

Wir wünschen allen von Herzen eine besinnliche Fastenzeit!

Fastenbild in der Pfarrkirche:



Die Gottesdienste in der Pfarrei

Dienstag, 17.02. 18.00 Uhr – Rosenkranz	
Mittwoch 18.02.	Aschermittwoch – Beginn der 40-tägigen Fastenzeit <i>„Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“</i> Pfarrkirche Mals: 9.00 Uhr Aschermittwochsgottesdienst
Donnerstag, 19.02. 15.00 Uhr – Ölbergstunde in Mals	
Freitag, 20.02. 18.00 Uhr in St. Leonhard	Hl. Messe für Anna und Leo Erhard Hl. Messe für die Armen Seelen <i>Lektorin: Isabella</i>
Sonntag 22.02. 10.30 Uhr 	1. Fastensonntag Jahrmesse für Maria Dürager Fischer Jahrmesse für Alfred und Hl. Messe für Gabriela Hutter Aschenauflegung Andreas Hofer-Gedenken auf dem Friedhof <i>Lektorin: Kathrin Kommunionhelfer: Wolfgang</i>
Dienstag, 24.02. 18.00 Uhr – Rosenkranz	
Mittwoch, 25.02. 18.00 Uhr – Kreuzwegandacht	
Donnerstag, 26.02. 15.00 Uhr – Ölbergstunde in Mals	
Freitag, 27.02. 18.00 Uhr in St. Leonhard	Hl. Messe zu Ehren der Hl. Schutzengel <i>Lektorin: Thea</i>
Sonntag 01.03. 10.30 Uhr	2. Fastensonntag Jahrmesse für Franz Sachsaler und Markus Licata Jahrmesse für Valerio Canal Hl. Messe für Valentin, Filomena und Johann Josef Asam Hl. Messe für Oswald und Franz Josef Paulmichl und ihre Familien <i>Lektorin: Helga Kommunionhelfer: Andreas</i>

... zu **Olympia 2026**: Der österreichische Olympia-Pfarrer Johannes Lackner sagt, Gott habe uns Daeinen Körper und eine Seele gegeben, beides soll man trainieren und pflegen – und den Körper zu pflegen, geht am besten mit dem Sport. Es wäre schön, wenn die Gläubigen sportlicher und die Sportler gläubiger werden würden, dann wären das „gmochte Leit“.

In diesem Sinne machen es die **Ministranten und ihre Betreuer** genau richtig – sie trafen sich nämlich schon zum 19. Mal, u.zw. am 7.2. zum **Ministranten-Skrennen des Dekanates**, dieses Mal am Watles.



Dabei waren:
Martin Theiner, Emil
und Leo Reinstadler,
Ida und Karl
Wallnöfer.
Begleitpersonen:
Markus Reinstadler
und Elias Theiner

Wichtige Mitteilung:

Ab März 2026 werden **Turm und Glockenstuhl in St. Leonhard** von der Firma Kaiser&Wolf restauriert. Die wöchentlichen Gottesdienste am Freitag werden deshalb bis voraussichtlich Ende Mai in der **Thomaskapelle** gehalten. Auch das Läuten der **Sterbeglocke** entfällt in dieser Zeit – als Ersatz wird (bei Bedarf) die erste Glocke der Pfarrkirche geläutet.

Einladung zum gemeinsamen Lesen des apostolischen Schreibens „Christus vivit“ – Christus lebt.

Mit diesem wunderschönen Schreiben vom 25.03.2019 wendet sich Papst Franziskus an die jungen Menschen und an das ganze Volk Gottes. U.a. schreibt er: „Christus lebt. Er ist unsere Hoffnung. Er lebt, und er will, dass du lebendig bist! Er ist in dir, er ist bei dir und verlässt dich nie. So sehr du dich auch entfernen magst, der Auferstandene ist an deiner Seite; er ruft dich und wartet auf dich, um neu zu beginnen. Wenn du dich aus Traurigkeit oder Groll, Furcht, Zweifel oder Versagen alt fühlst, wird er da sein, um dir Kraft und Hoffnung zurückzugeben.“ Dieses Schreiben ist ein sehr wertvoller Text und kann uns helfen, hoffnungsvoll und bewusst einen Weg durch die Fastenzeit zu gehen und Christus, den Auferstandenen und Lebenden zu finden. 1. Treffen: DO, 26. Februar, 19.30 Uhr im Pfarrhaus Mals; weitere Treffen am 5., 12., 19. und 26. März. Anmeldung im Pfarrhaus Mals, 0473/831135 bis 23.02.

Frieden – Segen der Zeit

Heimatsfrieden, gesegnete Gnaden,
am Horizont weilend als silberner Faden!

Vom Wirren entlegen, seit Jahren verschont,
am Wohlstand gefesselt, die Freiheit gewohnt!

Doch greifbar nah für Jene bleibt
das Stück vom Leben im Sturm der Zeit!

Tränen, Abschied, Worte verschlängen,
zurück blieb Hoffen, Beten, Bangen.

Den Wurzeln entrissen, für die Heimat gegangen,
in die Ferne getrieben, im Stachel gefangen!

Verbrannte Gesichter, vertrocknete Kehlen,
blutende Herzen, verwundete Seelen!

Und Die, die nicht mehr kamen,
bedeckt fremde Erde
im Grab ohne Namen!

Genoveva Blaas Telser

*Veva hat dieses Gedicht schon vor längerer Zeit geschrieben;
nun findet sie es „passet fir dr heinti orm Welt“ –
und es passt zum Andreas Hofer – Gedenktag.*